

zur Stadt, daß ich es verkaufen und die Schätzung und Steuer bezahlen kann, die der Landgraf hat lassen ausschreiben. Das Garn muß ich selber wohl an zehn Enden entbehren," klagte sie erbärmlich über die böse Zeit. „Wieviel Steuer trägt es euch?" sprach der Fürst. „Einen Ortsgulden," sagte sie. Da nahm er sein Säckel, zog soviel heraus und gab ihr das Geld, damit sie ihr Garn behalten könnte. „Ach, nun lohn's euch Gott, lieber Junter," rief das Weib. „Ich wollte, der Landgraf hätte das Geld glühend auf seinem Herzen!" Der leutselige Fürst ließ die Bäuerin ihres Weges ziehen, kehrte sich gegen sein Gesinde um und sprach mit lachendem Munde: „Schäuet den wunderlichen Handel! Den bösen Wunsch habe ich mit meinem eigenen Geld gekauft!"

Brüder Grimm.

## 62. Landgraf Moritz von Hessen.

Es war ein gemeiner Soldat, der diente beim Landgrafen Moritz und ging gar wohl gekleidet und hatte immer Geld in der Tasche. Doch war seine Löhnung nicht so groß, daß er sich, seine Frau und Kinder so stolz hätte halten können. Nun wußten die andern Soldaten nicht, wo er den Reichtum herkriegte, und sagten es dem Landgrafen. Der Landgraf sprach: „Das will ich wohl erfahren." Und als es Abend war, zog er einen alten Linnenfittel an, hing einen rauhen Ranzen über, als wenn er ein alter Bettelmann wäre, und ging zum Soldaten. Der Soldat fragte, was sein Begehren wäre? Ob er ihn nicht über Nacht behalten wollte? Ja, sagte der Soldat, wenn er rein wäre und kein Ungeziefer an sich trüge. Dann gab er ihm zu essen und zu trinken, und als er fertig war, sprach er zu ihm: „Kannst du schweigen, so sollst du in der Nacht mit mir gehen, und da will ich dir etwas geben, daß du dein Lebtag nicht mehr zu betteln brauchst." Der Landgraf sprach: „Ja, schweigen kann ich, und durch mich soll nichts verraten werden."

Darauf wollten sie schlafen gehen. Aber der Soldat gab ihm erst ein rein Hemd, das sollte er anziehen und seines aus, damit kein Ungeziefer in das Bett käme. Nun legten sie sich nieder, bis Mitternacht kam. Da weckte der Soldat den Armen und sprach: „Steß auf, zieh dich an und geh mit mir!" Das tat der Landgraf, und sie gingen zusammen in Kassel herum. Der Soldat aber hatte ein Stück Springwurzeln, wenn er das vor die Schlösser der Kaufmannsläden hielt, sprangen sie auf.